

Psychotherapie bei Angst und Panik mit begleitenden Persönlichkeitsproblemen Angst- und Persönlichkeitsstörungen-Studie (APS)

Therapeuteninformation

Das Studienzentrum Berlin befindet sich in der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz der International Psychoanalytic University (IPU), Stromstraße 3, 10555 Berlin, unter der Leitung von Prof. Dr. med. Heinrich Deserno und Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber. Projektmitarbeiterin und Koordinatorin ist Dipl. Psych. Svenja Over.

Voraussetzung zur Teilnahme als Studientherapeut

Voraussetzung zur Teilnahme als Studientherapeut ist die Approbation mit der Fachkunde Psychoanalyse oder Verhaltenstherapie. Therapeuten mit einer Kassenzulassung können die Studienpatienten in ihrer eigenen Praxis behandeln und über ihre Abrechnungsziffer abrechnen. Für Therapeuten die keine Kassenzulassung haben, besteht die Möglichkeit die Studienpatienten in den Räumen der Hochschulambulanz der IPU zu behandeln und über unsere Abrechnungsziffer mit der KV (den Kassen) abzurechnen. In diesem Fall würde ein Nutzungsentgelt von 15 Prozent anfallen.

Erhebungen bei Therapeuten

Die Erhebungen bei den Therapeuten sind *sehr kurz* gehalten, um die Therapeuten so wenig wie möglich zeitlich zu beanspruchen.

THAT – Fragebogen zur Psychotherapeutischen Haltung (Sandell et al. 2002; 2004; 2006; deutsche Version: Klug et al. 2002; Klug et al. 2008). Der THAT enthält Fragen zu Ausbildung, Erfahrung, Stil und Werten. Den Kern bilden die Items zum **Therapeutischen Stil**. Sie umfassen die die vom Therapeuten selbst als für ihn „grundlegend, typisch und durchgängig“ angesehene Art Psychotherapie auszuüben. Dieser Fragebogen muss von den Therapeuten *nur einmal ausgefüllt* werden.

Für jeden Studienpatienten werden lediglich folgende Angaben benötigt:

- **ICD-10-Diagnose(n)**
- **Antizipierte/geplante Behandlungstechnik** (später: realisierte Technik)
- **„Bericht des Therapeuten“** nach Abschluss der probatorischen Sitzungen. Dieser Bericht kann sich eng an den **Bericht an den Gutachter** anlehnen bzw. damit identisch sein, muss es aber nicht. Person-identifizierende Details sollen weggelassen werden. Es können aber auch Einschätzungen hinzugefügt oder bspw. das Prozessgeschehen ausführlicher dargestellt werden.
- Bei den Zwischen-Erhebungen sowie zum Behandlungsende machen die Therapeuten neben einer freien Beschreibung des bisherigen Prozesses zusätzlich Angaben zu: absolvierte Stundenanzahl, Frequenz, Setting (Änderungen), Supervision/Intervention, verwendete Interventionen, Einschätzung des Prozesses und bisherigen Erfolgs.

Das kommt auf die Studientherapeuten zu?

Einmaliges Ausfüllen des THAT.

Die IPU kümmert sich um die gesamte studienbezogene Diagnostik.

Für **jede Studienbehandlung** werden folgende Informationen benötigt (per Fragebögen):

- Bei **Behandlungsbeginn** (d.h. nach Abschluss der probatorischen Sitzungen): ICD-10-Diagnose(n), Fragen zur intendierten Behandlungstechnik, freie Beschreibung des Prozesses in den probatorischen Sitzungen, die in Anlehnung an den Bericht an den Gutachter verfasst werden kann.
- **Zwischen** Behandlungsbeginn und -ende würde **einmal pro Jahr** eine Befragung zu Stundenanzahl, Frequenz, Setting(-Änderungen), zu den verwendeten Interventionen, zum Arbeitsbündnis sowie zur Einschätzung des Prozesses und bisherigen Erfolgs, freie Beschreibung des bisherigen Prozesses (optional freie Beschreibung in Anlehnung an den Bericht an den Gutachter bei Verlängerungs-/Umwandlungsanträgen) erfolgen.
- Zum **Behandlungsende**: Angaben zur Stundenanzahl, Frequenz, Setting(-Änderungen), Angaben zur Art der in der Behandlung überwiegend verwendeten Interventionen, zum Arbeitsbündnis sowie zur Einschätzung des Prozesses und des Erfolgs der Behandlung, ICD-10-Diagnose(n), freie Beschreibung des Prozesses und der erreichten Veränderungen.

Alle Materialien werden vom Projektmitarbeiter zur Verfügung gestellt. Die ausgefüllten **Fragebögen** werden in den vorfrankierten Umschlägen **direkt an die Zentrale Auswertungsstelle nach Kassel** geschickt. Um die Fragebögen der Patienten kümmern sich das Studienzentrum der IPU und die Studienzentrale in Kassel.

Die Psychotherapie-Sitzungen (VT und AP) werden **audiografiert**. Dazu wird ein digitales Aufnahmegerät zur Verfügung gestellt, welches nach Projektabschluss behalten werden kann. Der Transfer der Audioaufnahmen erfolgt durch persönliche Abholung des örtlichen Projektmitarbeiters. Diese Audioaufnahmen dienen **ausschließlich** der Adherenceprüfung (Verfahrenstreue – siehe Studienbeschreibung) und werden für weitere Forschung nur mit ihrer **ausdrücklichen** Zustimmung genutzt.

Das Einzige, woran **die Therapeuten selbst denken** müssen, ist, den örtlichen Projektmitarbeiter oder die Studienzentrale darüber zu **informieren, wenn eine Behandlung endet** (am besten mit etwas Vorlaufzeit), auch wenn die Behandlung vorzeitig abgebrochen wurde. Diese „Meldung“ ist ganz wichtig, da nur die Therapeuten dies wissen können. Nach der Information über das Ende der Behandlung organisiert der Projektmitarbeiter dann alles weitere.

Die IPU bietet studienbezogene **Intervisionsgruppen** an, bei dessen Koordination und Begleitung wir versuchen, uns nach den Interessen der Therapeuten zu richten. Darüber hinaus werden an den Studienorten in regelmäßigen Abständen Treffen zum **Erfahrungsaustausch** mit allen Studientherapeuten und der Studienleitung angeboten.

Auf Wunsch erstellt die zentrale Auswertungsstelle nach der letzten Abschlusserhebung jeder Behandlung eine kondensierte **Verlaufsdatenaufbereitung Ihrer Studienbehandlungen als Rückmeldung** für die Therapeuten.

Wie kommen die Patienten in die Behandlung?

Nachdem sich ein Patient in der Hochschulambulanz vorgestellt und in dem ersten diagnostischen Interview die Einschlusskriterien erfüllt hat, wird der Patientencode zur Randomisierung nach Potsdam geschickt. Nach Zuweisung zu einem der beiden Therapieverfahren und den beiden weiteren diagnostischen Interviews erfolgt die Vermittlung des Patienten zu den Studientherapeuten durch unsere örtliche Projektmitarbeiterin. Da die Randomisierung zum Verfahren und nicht zum Therapeuten erfolgt, obliegt das Zustandekommen der Behandlung geläufigen Bedingungen einer ambulanten Psychotherapie.

Kontakt

Interessenten für eine Studienteilnahme können sich bei Dipl. Psych. Svenja Over per E-Mail an svenja.over@ipu-berlin.de oder telefonisch im Sekretariat der Hochschulambulanz unter der Nummer 030-300 117 800 melden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.ipu-berlin.de/ha.